

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 26. Juli 1861 wurde zu Schärding eine Telegraphen-Station errichtet, und am 31. Juli darauf ging die feierliche Eröffnung der Passauer-Bahn vor sich. Schon am 29. Juli brachte die erste Lokomotive „Salzach“ unter freudiger Begrüßung am Bahnhofe zu Schärding, viele illustre Herren mit, welche in kommissioneller Weise zur Inspizierung der neuen Bahn entsendet worden waren, und, nachdem dieselben sämtliche Honoratioren der Stadt und viele der Bürger zur ersten Fahrt nach Passau freundlichst eingeladen hatten, bewegte sich am 31. Juli um 8 Uhr Vormittags der festlich geschmückte Dampfer „Böhmeikirchen“ mit seinen Gästen, darunter die Herren: Minister Schmerling und Lasser, Graf von Wickenburg, Feldmarschall-Lieutenant Schmerling, Graf von Ruffstein, Fürst Colloredo-Mansfeld, Dr. Hein, der bayerische Minister Freiherr von Schrenk &c. dem herrlichen Sunthale zu. Ueberall begegnete ihnen das jubelnde Willkommen der Arbeiter; besonders wuchs der Jubel an der Zierbl-Leiten, deren Ein- und Ausgangspunkte geschmückt waren, zur Begeisterung. An der Gränze stand ein Triumphbogen, und nun wurden die Wagen verlassen; alles eilte der herrlichen Eisenbahnbrücke von Passau zu, deren Tragsfähigkeit erprobt werden sollte. Um 10 Uhr bewegten sich 10 Transportwägen von je 500 Zentner Gewicht langsam über die Brücke, zurück im schnellen Fluge; diesen folgten 3 Lokomotive im raschen Zuge, deren eine, schön geschmückt, der Reichsgränze zueilte, um die harrende Schwester aus Oesterreich zu begrüßen.¹⁾ Nachdem dieses geschehen, und die Schließung der Schienen durch die anwesenden Gäste in feierlicher Weise beendet war, erscholl der Donner der Flatterminen, als den Augenblick bezeichnend, in welchem die Verbindung des neuen Schienenweges erneuerte Bande der Freundschaft um Oesterreich und Bayern gewunden hat.

Um 11 Uhr wurde mit dem bayerischen Dampfer die Brücke übersezt; die Rückreise der österreichischen Gäste war mit denselben Festlichkeiten begleitet, und deren Ankunft in Schärding mit Kanonensalven begrüßt; bei deren Abfahrt prangte der Bahnhof zu Schärding, wie auch jene zu Taufkirchen und Niedau in glänzender Beleuchtung.²⁾

Am 1. September 1861 wurde diese Bahn für den öffentlichen Verkehr eröffnet. Um von Paris her über München nach Wien eine kürzere Schienen-Linie zu erzielen, wurde in den Jahren 1869/70 von München aus über Neuötting, Simbach-Braunau, Altheim und Nied eine Bahn gebaut, welche zu Neumarkt in die Passauer-Welser-Bahn einzwiegte; seitdem ist die von Neumarkt über Schärding, Passau und Straubing nach Regensburg führende Bahnlinie in die Kategorie der Flügelbahnen gestellt, welche an Frequenz und Rentabilität eingebüßt hat.

¹⁾ Die Tragsfähigkeit der herrlich konstruirten, in ihrer mittleren Spannung 310 Fuß weiten Eisenbahnbrücke bewährte sich als eine meisterhafte, indem die darüberfahrende Last eine momentane Senkung von 1½ Zoll, die drei darüberfahrenden Lokomotive eine Einsenkung von nur 7 Linien hervorbrachten.

²⁾ Amtliche Linzer Zeitung, Nr. 181, 7. August 1861.